

#### Schneehimmel

Der Winterfreund schätzt Himmelgrau,  
weil's nur aus diesem schneit.  
Bei solchem Wetter, ziemlich rau,  
webt Schnee sein Flockenkleid.  
Folgt auf Tristesse das schönste Blau,  
herrscht Winterherrlichkeit!

C. M. Beisswenger

Wir wünschen allen Lesern der Naturparknachrichten ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr sowie viele schöne Erlebnisse in unserem Naturpark!

#### Jahresrückblick auf Umweltbildungsprojekte und Veranstaltungen der Naturparkgruppenkinder „Junge und Wilde Füchse“

Ein nicht ganz einfaches Jahr liegt hinter uns. Trotz allem blicken wir mit Dankbarkeit auf ein Jahr voller schöner Aktionen, Projekte und Erlebnisse in und mit der Natur zurück. Dank der finanziellen Unterstützung des Naturparkvereins „Zittauer Gebirge“, der Möglichkeit einer Förderung im Rahmen des Leader Projektes „Lernort Natur“, der Unterstützung vieler Menschen, welche sich mit ihren Fertigkeiten und Fähigkeiten in verschiedene Umweltbildungsprojekte eingebracht haben, der guten Zusammenarbeit mit den Eltern der Naturparkgruppenkinder „Junge und Wilde Füchse“ und mit Erzieherinnen verschiedener Kinder- und Bildungseinrichtungen sowie der Zusammenarbeit mit Naturschutzstationen, naturinteressierten Menschen, der Mitarbeiter des Bauhofes Großschönau und vieler Handwerker haben sich viele Puzzleteile zusammengefügt und es ist uns so wieder gelungen, viele kleinere und größere Projekte auf die Beine zu stellen.

Erstmals hat im Naturparkgarten „Zittauer Gebirge“ in Waltersdorf im Oktober auch ein Kinderfest unter dem Thema: „Zurück zur Natur, den Querschen auf der Spur ...“ stattgefunden. Auch hier hat der Gedanke zum Entstehen eines Netzwerkes „Umweltbildung“ im Naturpark „Zittauer Gebirge“ und die kooperative Zusammenarbeit aller Beteiligten zum Gelingen beigetragen. Ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden!

Die Naturparkgruppenkinder „Junge und Wilde Füchse“ waren im zurückliegenden Jahr nicht nur auf Entdeckertour, sondern sind oftmals auch selbst in Aktion getreten.

Neben einer kleinen Ausstellung im Naturparkhaus unter dem Thema: „Wir kooperieren mit der Natur“, einer Müllsammelaktion anlässlich des Wandertages im Naturpark, einem gelungenen Heuernteinsatz auf einer erhaltenswerten, artenreichen Wiese im Naturparkgarten Waltersdorf machten sie sich im November vergangenen Jahres unter dem Thema: „Waldumbau im Fichtenwalde“ zum zweiten Mal gemeinsam mit Revierförster Patrick Schiffmann auf den Weg, um im Wald nach dem Rechten zu sehen.

Bewaffnet mit kleinen Hacken, Spaten und Schaufeln wurden an diesem Tag u. a. kleine Weißstannenbäumchen auf einem von Fichtenholz beräumten Waldstück eingepflanzt und das Ergebnis der gemeinsamen Eichelsteckaktion aus dem Jahr 2020 begutachtet.

Wir freuen uns im Jahr 2022 neben neuen, spannenden Entdeckungen, Erlebnissen und Abenteuern in der Natur, auch wieder gemeinsam mit vielen Kooperationspartnern in Aktion treten zu können und so einen kleinen Anteil zum Erhalt und Schutz der Natur im Naturpark „Zittauer Gebirge“ und Umland zu leisten.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Zuständig für die Durchführung der EPLR-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, Referat Förderstrategie, EPLR-Verwaltungsbehörde

Sigrun Löffler (Zert. Natur- und Wildnispädagogin) / Romy Heinrich (M.Sc.)  
Tel.: 0172 662 8602 oder 0179 435 4567 E-Mail: umbi-loeffler-heinrich@web.de

#### Bündnis Nationaler Naturlandschaften besiegelt

Am 17. November 2021 haben die beiden Dachverbände Verband Deutscher Naturparke e. V. (VDN e. V.) und Nationale Naturlandschaften e. V. (NNL e. V.) langfristig ausgerichteter Kooperationsverträge ein Bündnis aller 104 Naturparke, 16 Nationalparke, 18 Biosphärenreservate und 2 Wildnisgebiete auf 33 Prozent der Fläche Deutschlands geschaffen. In Zukunft werden beide Verbände mit einer gemeinsamen Stimme sprechen und viele Menschen dafür gewinnen, faszinierende Natur zu bewahren, Freude in und mit der Natur zu erleben und mit Zuversicht die Zukunft nachhaltig zu gestalten.

#### Das IBZ St. Marienthal und LPV Zittauer Gebirge & Vorland e.V. werden beim Aufbau eines Aktionsbündnisses für Biodiversität im Landkreis Görlitz gefördert

Innerhalb von drei Jahren wird ein umfassendes Aktionsprogramm zum Erhalt der Biodiversität im Landkreis Görlitz umgesetzt. Dazu wird ein breites Aktionsbündnis mit Kommunen und Unternehmen, Akteuren aus Forschung und Bildung, zivilgesellschaftlichen Akteuren wie Naturschutz- und Umweltverbänden, Sport-, Jugend- und Sozialverbänden, Kirchen und Religionsgemeinschaften, bis hin zu einzelnen Bürgerinnen und Bürgern aufgebaut.



Foto: Sigrun Löffler

Sigrun Löffler

Für folgende Arbeitspakete suchen die Projektpartner noch Akteure und Interessenten:

- Bildung und Qualifizierung (z.B. kommunale Mitarbeitende; Dialogforen; Fachtagungen)
- Beratung von Kommunen, Unternehmen, Kirchen und Vereinen (z.B. Grünflächenmanagement, Biodiversitätscheck)
- Praktische Tätigkeiten (Anlage von 80 Blühwiesen, 500 Gehölzen etc.)
- Patengewinnung für Blühwiesen
- Projekte für Kinder und Jugendliche (z.B. Aufbau einer Schulimkerei und einer Gruppe Junge Naturforscher)
- Projekt Bauernbienen (10 Höfe beginnen mit der Bienenhaltung)
- Insektenerlebnistage, Fotowettbewerb

Dank der Projektförderung können IBZ und LPV vielfältige Aktivitäten unterstützen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an  
Georg Salditt (salditt@ibz-marienthal.de) /  
Andy Paul (lpv-zittauergebirge@online.de)



#### Frühjahrsaussaat 2022 – Bewerben Sie sich jetzt!

Blühflächen helfen Insekten und Schmetterlingen!

Sie haben eine Freifläche oder Wiese, die Sie dafür nutzen können?

Die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU) stellt im Rahmen des Projekts „Puppenstuben gesucht – Blühende Wiesen für Sachtens Schmetterlinge“ kostenlos gebietseigenes zertifiziertes Saatgut für geeignete Blühflächen mit einer Größe zwischen 1000 und 2000 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Den Aufruf, Teilnahmebedingungen und den Teilnahmebogen zur Anmeldung sowie ein Merkblatt zur Saatbettbereitung/Aussaat und zur insektenfreundlichen Pflege der Wiesen finden Sie unter:

<https://www.schmetterlingwiesen.de>

Bitte reichen Sie Ihren Antrag online ein.

Achtung! Der Einsendeschluss ist bereits am 30.1.2022.

Das standortgerechte Saatgut dient zur Neuanlage von blütenreichen Wiesenflächen oder zur Aufwertung von artenarmen Rasenflächen. Diese Flächen sollen langfristig insektenfreundlich bewirtschaftet werden (Teilflächenmahd, Verzicht auf Düngemittel und Pflanzenschutzmittel u. a.). Denn nur dann können sie als Lebensraum für viele Insektenarten dienen und die Biotopvernetzung in Sachsen fördern.

#### Pflege- und Entwicklungskonzeption (PEK) für den Naturpark Zittauer Gebirge

Die PEK ist eine der wichtigsten Aufgaben im Naturpark, weil sie für diese Ziele und Maßnahmen festlegt, welche zur Entwicklung des Naturparks beitragen. Die ursprüngliche PEK wurde 2011 durch das Büro Büchner & Scholz erarbeitet. Seitdem haben sich einige Rahmenbedingungen geändert und neue Aspekte sind hinzugekommen. Daher soll in diesem Jahr darauf Wert gelegt werden, die PEK den derzeitigen Verhältnissen anzupassen. An diesem Prozess werden viele prädestinierte Partner mitwirken, dazu gehört auch die breite Öffentlichkeit.

Die derzeitige PEK ist auf [www.naturpark-zittauer-gebirge.de](http://www.naturpark-zittauer-gebirge.de) unter der Rubrik „Projekte“ zu finden. Besonders interessant sind die ab Seite 17 aufgeführten Maßnahmen (Punkt 8), die auf den Prüfstand gestellt und bewertet werden müssen. Sollten Sie dazu Ideen, Hinweise oder Anregungen haben, nehmen wir diese gern entgegen, werden sie diskutieren und in die Fortschreibung der PEK einfließen lassen.

#### Baum des Jahres 2022: Die Rotbuche

Als Baum des Jahres 2022 wurde die Rotbuche nach 32 Jahren zum zweiten Mal gekürt. Heimisch ist die Rotbuche, deren Name auf ihr im Alter rötlich eingefärbtes Kernholz verweist, in ganz Mitteleuropa. Markenzeichen sind ihr gerader, glatter Stamm mit silbriggrauer Rinde und die langen rötlich-braunen Knospen an den Zweigen. Erst nach 20 Jahren bis 40 Jahren bringt die einhäusige Baumart im Frühjahr männliche und weibliche Blütenstände hervor, aus denen sich bis zum Herbst Bucheckern entwickeln. Die Buche ist mit einem Anteil von 16 Prozent die häufigste Laubbaumart in Deutschland. Unter optimalen Bedingungen kann sie etwa 350 Jahre alt werden. Ihr hartes, wenig elastisches Holz kommt in der Bau-, Möbel-, Parkett- und Papierindustrie zum Einsatz. Trotzdem Altbestände sehr unter den extremen Wetterereignissen leiden, lassen gerade junge Rotbuchen Hoffnung aufkommen. Wie Forschungsergebnisse belegen, stellen sich die Jungbäume erstaunlich gut auf das Extremwetter ein.



#### Schutz der neu gepflanzten Tannen und Laubbäume im Gemeindefeld – bitte helfen Sie mit!

In Folge der Borkenkäferkalamität war es notwendig, geschädigte Bäume zu fällen. Um weniger anfällige Kulturen zu pflanzen, wurden im vergangenen Jahr Tannensetzlinge und verschiedene Laubbäume auf den Kahlfeldern in die Erde gebracht. Mittels sogenannter Tonkingstäbe werden die Bäume nun markiert, um die sich anschließende Kulturpflege zu erleichtern. Dies soll im Gemeindefeld Großschönau zwischen Forsten und Lindenberg erfolgen.

Treffpunkt: 5.3.2022, 9.00 Uhr Parkplatz „Karaseckhöhle“ an der S 135. Die Flächen erreichen wir zu Fuß oder mit Fahrzeugen.

Bitte kommen Sie in wetterfester Kleidung, festen Schuhen und mit Arbeitshandschuhen. Gegen 12.00 Uhr bedanken wir uns mit einem warmen Mittagsbiss an der Forsthütte bei Ihnen.

Zur Organisation des Tages bitten wir um Voranmeldung unter [patrick.schiffmann@smekul.sachsen.de](mailto:patrick.schiffmann@smekul.sachsen.de).

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und danken bereits im Voraus dafür!  
Patrick Schiffmann, Revierförster; Peter Pacht, Naturparkbeauftragter

#### Impressum

Herausgeber: Naturpark Zittauer Gebirge e. V.  
Vereinsvorsitzender: Frank Peuker  
Redaktion: Peter Pacht

Tel.: 035841/38696  
Web: [www.naturpark-zittauer-gebirge.de](http://www.naturpark-zittauer-gebirge.de)  
eMail: [zittauergebirge@naturpark-verein.de](mailto:zittauergebirge@naturpark-verein.de)

Naturparkhaus Zittauer Gebirge  
Hauptstraße 28, 02799 Großschönau, OT Waltersdorf  
Foto: Panorama Hochwald Gunter Oettel, 2017

## Ausgabe Winter 2022

### Forstbetriebsarbeiten Januar bis März

Im ersten Quartal des Jahres wird die Schadholzernte – angepasst an die Witterungsverhältnisse – weiter fortgesetzt. Ein Arbeitsbereich liegt am Grünen Weg zwischen der Alten Leipauer Straße und dem Brächelweg. Über diese beiden Wege (und bedingt den Armesünderweg) wird die Abfuhr des Holzes erfolgen. Ein Arbeitsschwerpunkt im Revier Eichgraben liegt zwischen dem oberen und dem unteren Flügel – von der Teufelsmühle über den Töpferbehälter bis nach Eichgraben. Ein weiteres Maschinensystem wird zwischen dem Wasserleitungsweg in Hartau und der Lückendorfer Straße das Schadholz aufarbeiten. Wir bitten um unbedingte Beachtung der temporären Absperrungen im Zeitraum der Rückung bzw. der Abpolterung des Holzes.



### Waldschutz / Borkenkäfer

Den Lehrbüchern folgend wies das 2021 ungünstige Bedingungen für die Entwicklung der Borkenkäfer auf. Es wurde auch vielfach festgestellt, dass die Fichten wieder Harz gebildet haben und auf diese Weise sicher eine Menge an Käfern abtöten konnten.

Ungeachtet dessen gewann der Befall immer neuer Fichtenbestände an Dynamik. Trotz eines mehr als doppelt so hohen Holzeinschlags gegenüber der Planung war diese Entwicklung nicht zu stoppen. Eine wichtige Gegenmaßnahme ist, über den Winter möglichst viel Holz (mit überwinterten Käfern) einzuschlagen und aus dem Wald zu transportieren. Diese Bemühungen stehen jedoch unter der Bedingung der Verfügbarkeit von Unternehmen, den Witterungsbedingungen und den Wintersportaktivitäten im Zittauer Gebirge. Nicht zu vergessen ist der Anteil

der Käferpopulation, der nicht im Baum, sondern in der Bodenschicht überwintert. Gegen diesen ist kein Kraut gewachsen. Wir gehen von einer größeren Menge überwinterner Käfer aus als beim vorangegangenen Jahreswechsel.

### Afrikanische Schweinepest

Nach wie vor befindet sich der Raum des Zittauer Gebirges und des Vorlandes in der sog. Pufferzone; d. h., bisher konnte noch an keinem erlegten Stück Schwarzwild der Erreger der ASP nachgewiesen werden, aber es gelten eine Reihe von behördlich angeordneten Vorsichtsmaßnahmen und es ist unmittelbar mit einer Einschleppung des Virus zu rechnen.

Wir bitten daher jeden Waldbesucher, jeglichen Kontakt mit Schwarzwild zu vermeiden, keine Essensreste in der Natur zu „entsorgen“ und den Hund an die Leine zu nehmen. Sollten Sie ein verendetes Wildschwein finden, informieren Sie bitte unverzüglich das Veterinäramt des Landkreises oder – an Wochenenden – die Polizei.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

### Waldzustandsbericht 2021

Der aktuelle Waldzustandsbericht enthält nach wie vor alarmierende Fakten.

Die Niederschläge lagen im Berichtszeitraum im Bereich des langjährigen Mittelwertes; trotz einer um 1,3 °K erhöhten Jahresmitteltemperatur konnte eine positive klimatische Wasserbilanz festgestellt werden (d. h., die Niederschläge waren höher als die Verdunstung und es konnte ein Wasserabfluss stattfinden). Damit wurde jedoch nicht das Defizit aus den Jahren 2018 bis 2020 auch nur annähernd ausgeglichen.

Für die Erfassung des Waldzustandes spielen darüber hinaus der Nadel-, Blattverlust, die Vergilbung, die Anzahl der Nadeljahrgänge sowie Schäden durch Insekten, Pilze, Stürme und Dürre eine Rolle.

Die Ergebnisse werden fünf Schadstufen zugeordnet. Der Durchschnitt für alle Baumarten sagt aus, dass 31% der Bäume deutlich geschädigt sind (Schadstufen 2 bis 4), 45% schwach geschädigt sind (Stufe 1) und nur 24% keine sichtbare Schädigung aufweisen (Stufe 0).

Das entspricht dem Niveau der Vorjahre.

Am stärksten betroffen ist nach wie vor die Fichte. Die Schadholzmengen durch die Borkenkäferkatastrophe haben sich – für ganz Sachsen – auf hohem Niveau stabilisiert, während sie in Ostsachsen, speziell im Zittauer Gebirge, stark angestiegen sind. Die Blattverluste an der Eiche haben sich auf 36% erhöht (Vorjahr: 32–33%). Damit sind 66% aller Eichen deutlich geschädigt. Die Kronenverlichtung an Buche hat sich leicht, auf ca. 20%,

Sie haben Fragen an uns?

E-Mail: [forstamt@zittau.de](mailto:forstamt@zittau.de)

Sprechzeit: dienstags von 13 bis 18 Uhr im Technischen Rathaus, Sachsenstraße 14 in Zittau

[www.zittau.de](http://www.zittau.de)

### Impressum

Herausgeber: Oberbürgermeister Thomas Zenker, Markt 1, 02763 Zittau

Redaktion und Verteilung: Forstbetrieb der Stadt Zittau, Angela Bültemeier, Tel. 03583/752 334, Fax: 03583/752 256, [forstamt@zittau.de](mailto:forstamt@zittau.de), Fotos: Forstbetrieb der Stadt Zittau



verbessert. Der Anteil der als gesund eingestuft Buchen stieg leicht auf 33% an.

Der gesamte, nach Regionen und Baumarten gegliederte Bericht kann unter Waldzustandsbericht 2021 – Publikationen – sachsen.de eingesehen werden.

### Saatguternte Weißtanne am Weberberg

Im Stadtwald Zittau gibt es eine Reihe von behördlich anerkannten, d. h. „zugelassenen“ Erntebeständen verschiedenster Baumarten. Nur von diesen Beständen darf Saatgut geerntet und in Verkehr gebracht werden. Vor dem Hintergrund der Waldschäden und des Klimawandels ist diese gesetzliche Regelung für zukunftsfähige Wälder unabdingbar.

Im vergangenen Jahr hatten zwei der vier zugelassenen Weißtannen-Bestände im Stadtwald reichlich geblüht und fruktifiziert. Im September 2021 wurden die Zapfen aus luftiger Höhe gepflückt – einmal 450 kg vom Bestand an der Eisgasse und nochmal 625 kg vom Bestand am unteren Bornweg. Die Ernte



Tannenzapfen

muss in einem engen Zeitfenster im September erfolgen, da danach die Zapfen rasch zerfallen und auch parasitiert werden.

Die Saatgutausbeute aus den frischen Zapfen ist bei der Tanne vergleichsweise hoch: Sie beträgt 12 bis 15 % des Zapfenfrischgewichts. Das Keimungsprozent des Tannensamens ist relativ gering und liegt nur bei 35 bis 40. Erfahrungsgemäß entwickeln sich von den lebensfähigen Samen

nur etwa 25% zu Keimlingen. Unter diesen Maßgaben wird verständlich, dass für eine Tannensaat unter einem Altholzschirm etwa 20 bis 40 kg Samen pro Hektar benötigt werden.

Die Möglichkeit des bevorzugten Rückkaufs von Pflanzen aus der vorjährigen Ernte hat sich der städtische Forstbetrieb gesichert.

### Baum des Jahres 2022 – die Rotbuche

Die Rotbuche wurde zum zweiten Mal (nach 1990) zum Baum des Jahres gewählt. Die Dr. Silvius Wodarz Stiftung will damit – eigenen Aussagen zufolge – auf den Klimawandel aufmerksam machen. Denn der Zustand der „Mutter des Waldes“ ist durchaus besorgniserregend. Insbesondere Altbuchenbestände haben

mit Trockenheit, Dürre und Sonneneinstrahlung zu kämpfen. Aber der Reihe nach:

Die Buche ist der prägende Laubbaum in ganz Europa. Ihr Vorkommen erstreckt sich vom Tiefland bis etwa 1.600 m üNN in den Alpen. Sie wächst sowohl auf kalkhaltigen als auch auf sauren Böden, die aber gut drainiert sein müssen. Mit stehender Nässe kommt sie nicht zurecht. Gebiete mit weniger als 500 mm Niederschlag meidet sie. In den Tieflagen und der mittleren Gebirgsstufe bildet die Buche oft Reinbestände; in den höheren Gebirgslagen ist sie ein wesentlicher Bestandteil von Mischwäldern gemeinsam mit Tanne und Fichte.

Das Laub der Buche zersetzt sich gut und hat einen positiven Einfluss auf die Humus- und Bodenbildung. Besonders ist ihre hohe Schattenverträglichkeit in der Jugend bzw. das unbedingte Erfordernis eines Schirms aus Althölzern zum Aufwachsen der Jungpflanzen.

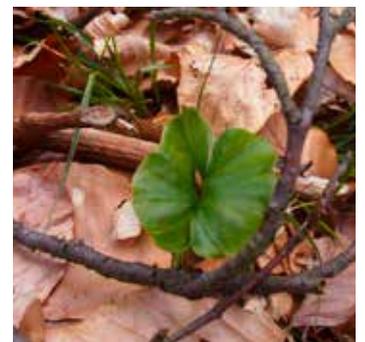
Die Trocken- und Dürreperiode von 2018 bis 2020 hat auch die Buche nicht schadlos überstanden. Vor allem die älteren Bestände reagierten mit Kronenverlichtung und Absterbeerscheinungen. Die Reaktions- und Anpassungsfähigkeit junger Bestände scheint größer zu sein.

Die Bucheckern (die Früchte der Buche) sind sehr nährstoffreich; sie wurden früher in Notzeiten als Viehfutter genutzt (Waldweide). Heute werden sie ausschließlich zum Zweck der Saatgutgewinnung gesammelt. Unter Baumschulbedingungen können aus 1 kg Bucheckern ca. 1.500 Stück einjährige Sämlinge gewonnen werden.

Das Holz der Buche wird überwiegend für den Innenbereich genutzt (Schäl furniere, Parkett, Sitzmöbel), weil es an der Luft sehr schnell zu Fäulnisprozessen kommt.

Naturnahe Buchenwälder sind seit Langem unter europäischen Schutz gestellt (Natura 2000). Ihre Schutzbedürftigkeit ist Ausdruck ihres aktuell vergleichsweise geringen Flächenanteils gegenüber der sog. „potentiellen natürlichen Vegetation“ und ihres Artenreichtums.

Buchen erreichen ein natürliches Alter bis zu 300 Jahren; in bewirtschafteten Wäldern jedoch kaum über 140 bis 160 Jahre. Der älteste Buchenbestand im Stadtwald Zittau hat inzwischen ein stolzes Alter von 240 Jahren erreicht.



Buchenkeimling

Layout, Satz und Druck: Graphische Werkstätten Zittau GmbH  
Auflage: 800 Stück; Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet; Erscheinungsweise: aller drei Monate / Erscheinungstag: 21.1.2022

Waldpost / Naturpark-Nachrichten / Tourismus-Neuigkeiten ist in den Städten und Gemeinden des Naturparks Zittauer

Gebirge e.V. kostenlos erhältlich: Bertsdorf-Hörnitz, Großschönau, Hainewalde, Jonsdorf, Leutersdorf, Mittelherwigsdorf, Olbersdorf, Oybin, Seiffhennersdorf, Zittau sowie im Forstbetrieb der Stadt Zittau / Stadtverwaltung Zittau, Außenstelle Hirschfelde und im Naturparkhaus Waltersdorf / Online-Ausgabe unter [www.zittau.eu](http://www.zittau.eu) und [www.naturpark-zittauer-gebirge.de](http://www.naturpark-zittauer-gebirge.de)

# TOURISMUS-NEUIGKEITEN

## AUSGABE WINTER 2022

NATURPARK  
ZITTAUER  
GEBIRGE

### Regionaler Reiseführer und Imagefilm für die Tourismusregion rund um das Zittauer und Lausitzer Gebirge

Im Rahmen eines deutsch-tschechischen Projekts, gefördert über den Kleinprojektfonds aus dem Kooperationsprogramm des Freistaates Sachsen – Tschechische Republik 2012–2020 (SN-CZ2014–2020), sind ein viersprachiger Reiseführer sowie ein ca. dreiminütiger Imagefilm entstanden. Die Projektpartner DMO Lužické a Žitavské hory und das Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge, ein Geschäftsbereich der Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft, haben gemeinsam in den vergangenen drei Jahren das Projekt umgesetzt.

„Ursprünglich war der Imagefilm gar nicht in der Planung“, erzählt Linda Pietschmann, die den Geschäftsbereich Tourismus und Marketing der Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft leitet. „Coronabedingt waren wir aber gezwungen, anzupassen und flexibel gute neue Lösungen zu finden, sowohl bei der Ausgestaltung der regelmäßigen Treffen mit den tschechischen Partnern als auch bei der Umsetzung der Projekthalte.“ Eigentlich sollte im Frühjahr 2020 eine deutsch-tschechische Tourismusmesse stattfinden, bei der neben den regionalen Touristinformationen auch hiesige Kultur- und Freizeiteinrichtungen die Möglichkeit gehabt hätten, sich gegenseitig ihre Angebote zu präsentieren. So sollte auf der einen Seite eine Weiterbildungsmöglichkeit geschaffen werden und gleichzeitig eine Zusammenarbeit auf der operativen Ebene verstärkt werden. Durch Dolmetscher und einer Aufbereitung der Angebote, wie bei einer kleinen Messe, wären so Barrieren abgebaut worden. Eventuell hätte sich die eine oder andere neue Kooperation gefunden.

Nachdem das Projekt 2020 das erste Mal verlängert wurde, verständigten sich die Partner Anfang 2021 final darauf, von der ursprünglichen Projektidee der gemeinsamen Messe abzuweichen und dafür die Region Zittauer und Lausitzer Gebirge für die Besucher in einem gemeinsamen Kurzfilm grenzenlos darzustellen. Dabei richtet sich die Ansprache vorrangig an Familien mit Kindern. Zukünftig steht der Film vollständig oder in Teilen für Präsentationen zur analogen Werbung auf z. B. Messen sowie zur digitalen Darstellung auf z. B. Webseiten oder im Social-Media-Bereich zur Verfügung.



SCAN ME

Damit trägt die Projektänderung klar dem beschleunigten Trend der Digitalisierung Rechnung.

Wer den Film ansehen möchte, kann dies auf dem Youtubekanal unter <https://youtu.be/KtDLx9F2o>, auf der Webseite [www.zittauer-gebirge.com](http://www.zittauer-gebirge.com), bzw. [www.doluzihor.cz](http://www.doluzihor.cz) tun.

Der ursprünglich geplante regionale Reiseführer wurde ebenso umgesetzt und dient im Gegensatz zum Imagefilm der Besucherlenkung vor Ort und nicht der Regionswerbung bei Außenauftritten wie Messen.

Die kleine Broschüre bildet auf 80 Seiten eine Vielzahl touristisch interessanter Erlebnisse ab, angefangen bei Museen und Galerien über Schauwerkstätten bis hin zu Parks und Seen. Auch hier war eine grenzenlose Darstellung der Erlebnisse besonders wichtig. Die Überschrift der jeweiligen Einrichtung ist in der Sprache des Landes gewählt, wo diese liegt. Über kleine Zeichnungen und eine viersprachige Beschreibung ist das Angebot auf deutsch, tschechisch, polnisch und englisch verständlich.

Erhältlich sind die Broschüren ab Mitte Januar in den Touristinformationen der Region sowie zum Download unter <https://zittauer-gebirge.com/de/service/infomaterial#/prospekte>.

Marie Karova, Geschäftsführerin der DMO Lužické a Žitavské hory, freut sich über das Projektergebnis. „Trotz aller Widrigkeiten sind zwei gute Produkte entstanden, welche hoffentlich bald wieder zahlreichen Touristen zur Verfügung stehen. Die Ergebnisse zeugen von einer pragmatischen und intensiven Zusammenarbeit.“

Linda Pietschmann ist sich sicher: „Die überwundenen Herausforderungen haben gezeigt, dass zwischen der DMO Lužické a Žitavské hory und den touristischen Strukturen der Region um den Naturpark Zittauer Gebirge eine Partnerschaft gewachsen ist, welche auch zukünftig Bestand haben wird.“

### Weiterbildung im Tourismus – TouristikerPass erschienen

Der TouristikerPass ist ein Weiterbildungspass für Mitarbeiter aus der Tourismusbranche im Landkreis Görlitz und wurde von der Tourismuskoooperation im Landkreis Görlitz (Landkreis Görlitz, Europastadt Görlitz-Zgorzelec GmbH,



Touristische Gebietsgemeinschaften Naturpark Zittauer Gebirge/Oberlausitz e. V. und NEISSELAND e. V.) entwickelt.

Mit dem TouristikerPass erhalten Touristiker die Möglichkeit, ihr Wissen über andere touristische Angebote in der Region zu verbessern. Je mehr Ausflugstipps Gäste bekommen, um so attraktiver wirkt die Region. Dies hat positive Auswirkungen auf die Aufenthaltsdauer, erhöht die Gästezufriedenheit und führt zu einer Steigerung der Weiterempfehlungsrates. 30 touristische Einrichtungen im Landkreis Görlitz bieten verschiedene Angebote wie eine Stadtführung, einen Besuch im Museum oder eine Paddeltour an, die kostenlos oder zu einem rabattierten Preis bis Ende 2022 ausprobiert werden können. Mit dem Pass können so etablierte, aber auch neue Angebote der Region entdeckt und kontinuierlich auf den neusten Informationsstand gebracht werden.

Erlebnisse und Wissen über die touristischen Angebote in der Oberlausitz können bei Gesprächen mit Gästen bestens genutzt werden. Empfehlungen an die Gäste fallen so leichter, denn so kann künftig

authentisch über großartige Freizeit- und Tourismuseinrichtungen im Neißeland, in der Stadt Görlitz und im Naturpark Zittauer Gebirge berichtet und das Interesse bei den Gästen geweckt werden.

Wenn mindestens 40 Prozent der Angebote (12 Angebote) bis Ende 2022 genutzt wurden, erhält der aktive Nutzer des TouristikerPasses ein Weiterbildungszertifikat.

Weiterführende Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter [www.touristikerpass.de](http://www.touristikerpass.de).

### TIPP: Panoramakarte Naturpark Zittauer Gebirge

Ab sofort ist in den Touristinformationen der Gebirgsgemeinden sowie in Zittau ein kleines Kunstwerk erhältlich – die erste Panoramakarte Naturpark Zittauer Gebirge, erstellt von der Kur und Tourismus Jonsdorf GmbH. Für zwei Euro kann eine von bisher 5.000 gedruckten Exemplaren erworben werden.



### Impressum

Herausgeber:  
Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH –  
Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge  
Geschäftsführerin: Susanne Mannschott

Markt 1, 02763 Zittau  
Tel.: 03583/7976400  
eMail: [tourismuszentrum@zittauer-gebirge.com](mailto:tourismuszentrum@zittauer-gebirge.com)  
[www.zittauer-gebirge.com](http://www.zittauer-gebirge.com)

Redaktion: Linda Pietschmann  
Fotos: Panorama Philipp Herfort;  
Gästeinformation Dasa Hrehova